

Schack, Adolf Friedrich von: Tag der Sommersonnenwende (1854)

1 Tag der Sommersonnenwende,
2 Schönster in der Brüder Schar,
3 Seines Segens reichste Spende
4 Häuft durch dich auf uns das Jahr.

5 Alle deine goldnen Stunden
6 Zu genießen voll und ganz,
7 Früh dem Schlummer schon entwunden
8 Hab' ich mich beim Sternenglanz.

9 Sah die Dämmernebel brechen,
10 Als sein Thor der Ost erschloß,
11 Und dein Licht in Flammenbächen
12 Auf die Erde niederfloß;

13 Sah, wie sie in durst'gen Zügen
14 Schlärfte von dem reinen Trank,
15 Bis in seligem Genügen
16 Sie in Mittagsträume sank.

17 Hoch mit dir am Himmelsbogen
18 Ist auf deiner lichten Bahn
19 Meine Seele hingezogen
20 Ueber Berg und Ocean.

21 Und in sich, bis tief, tiefinnenn
22 Sie gesättigt war von Glut,
23 Ließ in vollem Strom sie rinnen
24 Deiner Strahlen heil'ge Flut.

25 Noch im Sinken lange, lange
26 Leuchtetest du, goldner Tag;
27 Lang noch nach dem Untergange

(Textopus: Tag der Sommersonnenwende. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25004>)